

# Flexible Telematik

Zwei Praxisbeispiele: Das Produktportfolio von Funkwerk Eurotelematik lässt sowohl einfache als auch komplexe Anwendungen zu

Telematikanwendungen können sehr verschieden sein. Manche sind komplex, weichen vom Herstellerstandard ab und benötigen viel Anpassungs- und Integrationsaufwand. Andere sind dagegen sehr einfach. Wenige, zielgerichtete Funktionen unterstützen dabei die Geschäftsprozesse. In der Vergangenheit hatten sich die Anbieter mehr oder weniger auf eines dieser Modelle spezialisiert. Zwei Anwendungsbeispiele des Telematik-Anbieters **Funkwerk Eurotelematik** aus Ulm zeigen, dass Produkte heutzutage wesentlich flexiblere Herangehensweisen ermöglichen. Auf Basis desselben Produktes verfolgen Anwender sehr unterschiedliche Ansätze.

Komplex, das heißt hochintegriert, geht es bei dem Brandenburger Ingenieur- und Dienstleistungsunternehmen **UGS** zu. Das Unternehmen hat im Zuge der Telematik-Implementation auf eine automatische Führung der Fahrtenbücher gesetzt, wobei die entsprechenden Anforderungen deutscher Steuerbehörden berücksichtigt wurden.

Das auf geotechnologische Untersuchungen spezialisierte Unternehmen betreibt einen Fuhrpark von 70 Pkw und Kleintransportern, mit denen die Mitarbeiter zu Bohrungen und Baustellen fahren. Im Jahr 2008 ließ die UGS-Fuhrparkverwaltung 57 Fahrzeuge mit Telematik ausrüsten. Sie nutzen den Premiumdienst Easyfleet Guide für ein professionelles Flottenmanagement. Anhand einer im Fahrzeug verbauten Elektronikbox, der Fleetbox FB 6000, können diese geortet und gefahrene Touren analysiert werden. Das System übermittelt automatisch alle Grundinformationen, die zum Führen eines Fahrtenbuches notwendig sind. „Die Führung der Fahrtenbücher nach den Anforderungen der Finanzbehörden hatte uns immer wieder Kopfzerbrechen bereitet“, so Joachim Grumptmann, Sachgebietsleiter Allgemeine Verwaltung bei UGS. Diese Daten werden nun in einem Internet-Portal, zu dem die Fuhrparkverwaltung über einen Login Zugriff hat, in Tabellenform angezeigt. Lediglich der Name des Fahrers sowie ein Fahrtgrund werden noch manuell eingegeben. Die Aufzeichnungen können anschließend ausgedruckt werden. So entstehen rechtsgültige Fahrtenbücher, die inhaltlich den Vorgaben der deutschen Steuerbehörden entsprechen.

Neben Fahrtenbuchführung und Fahrzeugortung besitzt Easyfleet Guide weitere Telematik-Funktionen wie Navigation, Auftragsmanagement und Freisprechtelefonie, die die betriebswirtschaftliche Führung des Fuhrparks verbessern. Speziell Navigation ist für das Brandenburger Unternehmen von großer Bedeutung, da auch Baustellen und Bohrungen außerhalb Deutschlands angefahren werden. Die Zielführung basiert auf einfachen „turn-by-turn“ Anweisungen, die auch, so wie bei kommerziellen Systemen gewohnt, per Sprache ausgegeben werden.

Fahrer erhalten aktuelle Einsatzaufträge oder sonstige Nachrichten per GSM/GPRS auf das Display. Mit dem Führen des elektronischen Fahrtenbuches kann das Unternehmen, so berichtet Eurotelematik, jährlich insge-



Telematikbeispiel beim Winterdienst: Hier kommt es vor allem darauf an, die Prozesse automatisch und etabliert zu dokumentieren.

samt mehr als 30.000 Euro einsparen. Zusätzlich haben sich durch die Anerkennung der Ortungsfunktion als wirksamer Diebstahlschutz Versicherungsbeiträge reduziert. „Eine effizientere Arbeitsorganisation, Vereinfachung des Aufwands für unsere Mitarbeiter sowie Nachweissicherheit gegenüber dem Finanzamt waren unsere Ziele“, so Grumptmann, der die Erwartungen nunmehr sogar übertroffen sieht. UGS prüft die Anbindung von Easyfleet mittels einer Schnittstelle an weitere EDV-Systeme, wie beispielsweise die Finanzbuchhaltungssoftware.

UGS setzt auf ein Standardsystem, das ohne große Anpassungen sofort eingesetzt werden kann. Andere Unternehmen, wie die **Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS)** haben ganz spezielle

Anforderungen, die man in den Standardfunktionen nicht findet, die man aber in Projektarbeit aus den Standardfunktionen ableiten kann. AWS setzt zur Steuerung und Auswertung ihrer kommunalen Winterdiensteseinsätze ebenso Easyfleet, um die Streu- und Räumeseinsätze zu dokumentieren, jedoch sind dies entwicklungstechnisch speziell angepasste Module. Der kommunale Dienstleister für Entsorgung und Reinigung leert mehr als 20.000 Müll-/ Wertstoffbehälter am Tag. Im Winter ist die AWS zuständig für die Schneeräumung und das Streuen der Straßen mit Feuchtsalz.

Bisher bekamen die Fahrer den Plan mit den zu bearbeitenden Straßen auf Papier und mussten schriftlich nach erledigter Arbeit ihren Streubericht



Telematikbeispiel bei Serviceflotten: Die Firma UGS setzt auf ein hochintegriertes System, um Verwaltungsprozesse und die Eintragungen zu optimieren

ausfüllen, in dem die gefahrenen Strecken, die Streukilometer, Streudichte und -breite sowie der Salzverbrauch aufzuführen sind. „Nach einem ohnehin schon langen und anstrengenden Einsatz bedeutet dieser Bericht für den Fahrer noch einmal einen Aufwand von bis zu 30 Minuten“, erklärt Elke Prokopp, Abteilungsleiterin Straßenreinigung. „Und die tatsächlich bearbeiteten Straßenzüge gehen aus dem Bericht im Detail auch nicht hervor, daher eignet er sich nicht als Nachweisdokument für die Räum- und Streupflicht auf Straßenebene.“

Um in diesem Arbeitsablauf die Fahrer von der Dokumentation zu entlasten und die Nachweissicherheit zu verbessern, suchte die AWS lange nach einem geeigneten Telematiksystem für ihre Winterdienstfahrzeuge. Dies sollte mittels Satellitennavigation die bearbeiteten Straßen erkennen, über eine Schnittstelle die Streudaten des Fahrzeugs einlesen und die kombinierten Straßen-/Streuinformationen per Mobilfunk in die Zentrale übermitteln.

„Neben der Datenaufzeichnung sollte das Telematiksystem im Fahrzeug eine spezielle Tourführung per Sprachausgabe umfassen“, fügt Prokopp hinzu, „denn anders als bei handelsübli-

chen Navigationssystemen fahren wir ja nicht die kürzeste Strecke von A nach B, sondern ein komplexes Tourmuster, welches wir vorher auf dem Stadtplan entsprechend der Dringlichkeiten festlegen. Gerade für neue Fahrer ist es eine enorme Erleichterung, wenn sie vom System mittels Sprache durch die Tour geführt werden.“

In zwei Phasen wurden 21 Winterdienstfahrzeuge mit den Bordrechnern TUX-510 von Funkwerk Eurotelematik ausgerüstet. Auf zwei speziellen Arbeitsplatzrechnern können dort die Tourverläufe festgelegt und in die Bordrechner übertragen werden. Die von den Fahrzeugen aufgezeichneten und übermittelten „elektronischen Streuberichte“ werden vom Kommunikationsserver in der Betriebszentrale über eine spezielle Datenbank-schnittstelle in die so genannten Leistungsdatenbank exportiert. Durch die Sprachführung im Fahrzeug reduzierte AWS die bisher über mehrere Wochen dauernden Einweisungsfahrten für neue Fahrer. Die automatisch erstellten Streuberichte enthalten nun detaillierte Auswertungen. (sg)